

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

309 (7.11.1919) Erstes und Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Verlag: Carl Neumann, Neudammstr. 10, Karlsruhe. Preis: 1.25 M. pro Quartal. Druck: Carl Neumann, Neudammstr. 10, Karlsruhe.

116. Jahrg. Nr. 309.

Freitag, den 7. November 1919

Erstes Blatt.

Schwindendes Interesse.

5. Von unserer Berliner Redaktion wird uns berichtet:
Wenn die Verhandlungen des parlamentarischen Untersuchungsausschusses in derselben Art und in demselben Tempo wie bisher weitergeführt werden, können sie noch Wochen und Monate dauern. Das Interesse hat denn auch merklich abgeflaut. Der kleine Raum für das Publikum war gestern nur spärlich besetzt. Auch in dieser Sitzung kam es sehr bald wieder zu einer programmatischen Erklärung des Herrn v. Bethmann-Hollweg, der sich nicht als Angeklagter vor Gericht betrachtet, sondern seine Aufgabe darin erblickt, die dem Ausschuss vorliegenden Akten durch Aussagen über seine politischen Motive und Absichten zu ergänzen. Um aber alles Lauschausmaterial von neuem vorzutragen und die drei Jahre zurückliegenden Vorgänge lieber rekonstruieren zu können, würde auch für ihn ein umfassendes Aktenstudium erforderlich sein. Ebenso hatte später Staatssekretär Zimmermann Veranlassung, sich gegen die „Staatsanwaltsfragen“ des Herrn Dr. Cohn zu wehren, der ihn wohl am liebsten in gefährliche Widersprüche verwickeln möchte. Es war also im ganzen wieder recht uninteressant.

Mehr als unerquicklich war dann aber der ungewollte Einblick, den man in die Planlosigkeit und Unsicherheit erhielt, durch die auch die Vorbereitung und Ausführung des U-Bootkrieges charakterisiert werden. Die rein technischen Fragen, über die gestern Admiral v. Koch vernommen wurde, blieben dem Laien auch jetzt noch fast so unklar wie nach dem Zeugnis des Vorsitzenden Warmuth in jenen entscheidenden Sitzungen des Reichstagsparlamentarischen Ausschusses, wo schließlich kein Mensch mehr nach den Zahlenangaben der Admirale wußte, wieviel U-Boote eigentlich frontbereit vorhanden waren. Diese Geheimniserei und Zweideutigkeit war von den Marinebefehlshabern auch leider jenen Stellen gegenüber geübt worden, die wie vor allem der Reichsminister, die Situation unbedingt hätten übersehen können müssen. Nur so konnte es geschehen, daß die Stellungnahme für oder gegen den unbedingten U-Bootkrieg schließlich eine reine Glaubenssache war, die auch mit dem bekannten einseitigen, die nationale Einheit aber vernichtenden Fanatismus verflochten wurde. Dabei wird man aber seinen Augenblick vergessen dürfen, daß die U-Boote als militärisches Kampfmittel die in sie gesetzten Erwartungen voll und selbständig erfüllt haben. Wenn der Erfolg ausbleibt und daher mit dem Kriegseintritt Amerikas nur die unvermeidlichen schlimmen Folgen mit aller Wucht auf uns hereinbrechen, so ist das einmal den überraschend vervollkommenen U-Bootsabwehren zuzuschreiben, dann aber freilich auch der überall hervortretenden falschen Einschätzung der gegnerischen Mittelkräfte, besonders auf wirtschaftlichem Gebiete. Admiral v. Koch fügte sich gestern auf den bekannten Bericht des amerikanischen Admirals Sims über die englische Flotte im Frühjahr 1917. Aber nicht nur Dr. David hielt diese von der englischen Regierung inspirierte Darstellung für unzuverlässig, da jene ja alles verschütete, um die aktive amerikanische Kriegshilfe zu gewinnen und daher die Lage natürlich so schwarz wie möglich malte. Es lagen damals genug andere Berichte über die englischen Verjüngungsverhältnisse vor, die zwar schon ziemlich peinigend waren, aber durchaus nicht die Erwartungen eines raschen Zusammenbruchs rechtfertigen konnten. In der kurzen von der Admiralität versprochenen Frist lag aber der Kern des ganzen Problems. Nach der Aussage Herrn von Bethmann-Hollweg hatte der Admiralstab versprochen, vom 1. Februar bis zum Ertritte Englands durch die U-Boote friedensreif zu machen. Und Ludendorff hatte sich verbürgt, bis dahin alle folgenden militärischen Natur tragen zu können. Ebenso glaubte gestern Herr v. Capelle, jetzt seine tragikomisch wirkende Prophezeiung vom 31. Januar 1917, daß kein amerikanischer Soldat nach England gelangen werde, damit rechtfertigen zu können, daß er eben immer nur an eine Kriegsdauer von noch höchstens 5 Monaten gedacht habe. Denn das habe ihm ja doch der kriegsleitende Admiralstab versprochen. Wer also den unbegrenzten U-Bootkrieg zuerst am nachdrücklichsten betrieben hat, ist auch gestern noch nicht klar geworden.

Das peinlichste Kapitel bildete wieder die Propagandaorganisation für die öffentliche Meinung, von der jetzt freilich die verschiedenen damals verantwortlichen Stellen wenig wissen wollen. Sicherlich ist auch a. B. die Zusammenlegung der von der Admiralität gewählten Sachverständigenkommission selbstam Lidenhaft gewesen und auf die Frage Professor Schüding, ob denn niemand vorher daran gedacht habe, daß England österrücklich besetzt war? den gesamten in seinen Säcken liegenden neutralen Schiffraum vorübergehend zu beschlagnahmen, antwortete nur ein verlegenes Schweigen.

Aufgabe des Untersuchungsausschusses sollte sein, den unvollständigen Quellen auf dem Gebiete der gesamten politischen, wirtschaftlichen und militärischen Kriegführung nachzugehen. Was bisher durch das inoffizielle Verfahren herausgefunden ist, zeigt die meisten der da-

mals verantwortlichen Regierungsträger in ihrer persönlichen Unzulänglichkeit, ihrer allzu menschlichen Abhängigkeit, ehrgeizigen Ressortüberhebung und Eifersüchtelei. Eine wirkliche Schuld ist auch in der U-Bootfrage bisher nicht entdeckt worden. Weder steht fest, ob Amerika

nicht doch auf jeden Fall auf die Seite unserer Gegner getreten wäre, noch ob ohne die Vervollkommenung der U-Bootsabwehrmittel England nicht doch zu wesentlicher Nachgiebigkeit hätte gezwungen werden können. Es ist dies heute gewiß nicht wahrscheinlich.

Der Berliner Streikwahnsinn.

Ein Erlaß Noskes.
(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 6. Nov. (Wolff.) Der Oberbefehlshaber, gez. Noske, erläßt folgende Bekanntmachung:
„Der Volksgesundheitsrat der Arbeiterräte Groß-Berlins hat fortgesetzt seine durch die bestehende Verfassung des Deutschen Reiches nicht begründete Stellung dazu benützt, um Unruhen und Zwietracht in die Reihen der besonnenen Arbeiterschaft zu tragen. Er hat durch den Aufruf „An die Berliner Arbeiterräte“ in der Morgenausgabe der „Freiheit“ vom 5. Nov. 1. A. unruhmächtig die Begründung zum politischen Generalstreik gegeben und aufgefordert. Durch dieses Schreiben bildet der Volksgesundheitsrat eine unmittelbare und drohende Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung.“
Auf Grund des § 9 des Gesetzes über den Belagerungszustand wird daher im Interesse der öffentlichen Sicherheit hiermit der Volksgesundheitsrat der Arbeiterräte Groß-Berlins für aufgelöst erklärt. Jede weitere Tätigkeit, welcher Art und welchen Inhalts sie auch sei, wird hiermit verboten. Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft, sofern nach dem bestehenden Gesetze keine höhere Strafe verhängt ist.“

Die Regierung gegen die Streikheher.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 6. Nov. (Wolff.) Der Oberbefehlshaber ist gegen die Stellen, die versucht haben, die Arbeiterschaft unter wahrheitswidrigen Angaben zum politischen Generalstreik aufzuwiegen, mit Schärfe vorgegangen, wie es die außerordentlich gefährliche Lage der Lebensmittellieferung erfordert; u. a. ist das Parteibüro der Berliner Unabhängigen militärisch besetzt worden. Bei der vom Oberbefehlshaber angeordneten Untersuchung wurde sehr viel bezeichnendes Material vorgefunden, das über den Umfang der Verhängungstätigkeit der U.S. Parteileitung bei der Streikheher und über ihre Verbindung mit den Kommunisten informiert. Ferner ist eine Versammlung der Straßenbahnarbeiter in der entgegen dem wieder in Kraft getretenen Erlaß des Oberbefehlshabers, der die Anforderung zum Streik in lebenswichtigen Betrieben verbietet und unter Strafe stellt, zur Arbeitsunterbrechung aufgefordert wurde, militärisch aufgelöst worden. Außerdem ist der Volksgesundheitsrat der Arbeiterräte Groß-Berlins, der bekanntlich nur aus Unabhängigen und Kommunisten besteht, und keine durch die bestehende Verfassung nicht begründete Stellung dazu benützt hat, um Unruhe und Zwietracht in die Reihen der besonnenen Arbeiterschaft zu tragen und der auch den zum politischen Generalstreik aufzufordernden Aufruf in der getriggen Morgenausgabe der „Freiheit“ unterzeichnet hat, aufgelöst worden. Weitere Maßnahmen gegen Personen, die treibende Kräfte der Streikheher sind, stehen unmittelbar bevor.

Keine Streiklust bei den Berliner Straßenbahnern.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 6. Nov. (Wolff.) Die Versuche einer radikalen Minderheit, unter den Straßenbahnern einen Ausstand herbeizuführen, sind gescheitert. Anfolge der Vermittlung der Gemeindefriedenskommission, die den Ausstand abgelehnt hat, ist auch der bei weitem überwiegende besonnene Teil der Straßenbahnarbeiter unverantwortlich der Minderheit nicht gefolgt. Heute früh befanden sich alle 20 Bahnhöfe in Betrieb. Dagegen sind die Annehmlichkeiten der städtischen Straßenbahn in den Schmutzstreifen getreten, der aber infolge des geringen Umfanges dieses Straßenbahnnetzes für die allgemeine Verkehrsfrage wenig Bedeutung hat.

Berlin, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „A. Z.“ meldet, haben bis zur Mittagsstunde auch die städtischen Straßenbahnen den vollen normalen Verkehr wieder durchzuführen. In der Metallindustrie haben sich außer bei den Siemenswerken auch bei anderen großen Firmen zahlreiche Arbeitswillige gemeldet, während neue Streiks nicht zu bezeichnen sind.

Der rote Volksgesundheitsrat macht keine Vorbereitungen rückgängig.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 6. Nov. (Wolff.) Die Rätekommission des Metallhandels, der Bezirksvorstand der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Brandenburgs und der Volksrat der Arbeiterräte Groß-Berlins, der so. rote Volksgesundheitsrat, erlassen einen Aufruf, in dem es heißt: Wegen der von den Rechtssozialisten und den Gewerkschaften herausgegebenen Generalparole müßten die für das Gelingen des Generalstreiks schon getroffenen Vorbereitungen rückgängig gemacht werden. Der Kampf der Metallarbeiter acht unerbittlich weiter.

Schutz für lebenswichtige Betriebe.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 6. Nov. (Wolff.) Vom Oberbefehlshaber Noske wurde der Erlaß zum Schutz der lebenswichtigen Betriebe vom 17. Oktober für Groß-Berlin wieder in Kraft gesetzt. Dadurch werden alle Maßnahmen, die lebenswichtigen Betriebe still zu legen, mit Gefängnisstrafe oder sofortiger Verhaftung bestraft.

Bereitschaft der Berliner Einwohnervetehren.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 6. Nov. (Wolff.) Da die Radikalen vom 6. bis 11. November beabsichtigen, die Waffeneinsatz der Berliner Einwohnervetehren auszuheben, werden diese darauf hingewiesen, sich während dieser Zeit bereit zu halten.

Keine Stimmung für einen Generalstreik in Braunschweig.

(Eigener Drahtbericht.)
Braunschweig, 6. Nov. Der Volksrat des Braunschweiger Landesparlamentes hatte am Mittwochabend eine Volksversammlung sämtlicher Abgeordneter und Reichsräte der Stadt Braunschweig einberufen, in der zu dem am Montag von einer öffentlichen Arbeiterversammlung gefassten Beschluß, im Falle der Wiedereinnahme der Firma Wina, ihre Arbeiter sofort wieder einzustellen, den Generalstreik zu proklamieren, Stellung angenommen wurde. Der Braunschweiger Reichsrat „aufzulaufte“ herrschte keine Stimmung für einen neuen Generalstreik. Die Versammlung nahm einen Antrag an, in dem es heißt, daß die Anwesenheit von der Gemeindefriedenskommission sei bis zur Wiedereinnahme der ausgesetzten Arbeiter.

Straßenbahner-Ausstand in Rheinland-Westfalen.

(Eigener Drahtbericht.)
Essen, 6. Nov. (Wolff.) Dem Lohnstreik der hiesigen Straßenbahner, der am 2. November, früh, begann, haben sich nach und nach alle Straßenbahner des rheinisch-westfälischen Industriegebietes von Dortmund bis Börde und bis ins Wuppertal angeschlossen. Der Betrieb ruht überall. Die Streikenden zeigen keine Reue, nachzugeben.

Beilegung des Ausstandes im Siegerlande.

(Eigener Drahtbericht.)
Siegen, 6. Nov. Nachdem durch das Eintreffen der Technischen Kommission und Ausmaß der Arbeitswilligen die Wiederaufnahme der Normalarbeiten gesichert und Reichswehr zum Schutze der Arbeitswilligen einberufen war, wurden die abgebrochenen Verhandlungen wieder aufgenommen. Sie führten zur Einigung. Damit kann der Ausstand im Siegerlande als beendet gelten.

Beilegung des Ausstandes der Dresdener Angestellten.

(Eigener Drahtbericht.)
Dresden, 6. Nov. (Wolff.) Die Tarifverhandlungen zur Welleuna des Anstelltenstreiks in Großhandels- und Industrie haben heute früh zu einer Einigung geführt. Die Arbeit wird spätestens morgen früh wieder aufgenommen werden.

Der Streik in den Vereinigten Staaten.

(Eigener Drahtbericht.)
Amsterdam, 6. Nov. (Wolff.) Die „Times“ melden aus Washington, daß die Streikflut unerbittlich ist. Der amerikanische Arbeiterbund schätzt die Zahl der ausländischen Arbeiter auf 400 000.

Der Friede für Bulgarien.

(Eigener Drahtbericht.)
Paris, 6. Nov. (Ged.) Das Antwortschreiben der alliierten Mächte an die bulgarische Friedensdelegation weist darauf hin, daß es vollständig richtig sei, daß die öffentliche Meinung feinerzeit von dem Bündnis mit den Zentralmächten nicht günstig geurteilt war, daß aber Bulgarien, von Volksempfinden getrieben, ohne Herausforderung die jeweilige Armee von hinten angegriffen und so ihren heldenmütigen Widerstand gegen die Mittelmächte gebrochen habe. Dadurch, daß Bulgarien sich an die Seite der Mittelmächte stellte, öffnete es Deutschland den Weg nach dem Osten. Wenn auch die Alliierten Bulgarien für begangene Fehler nicht büßen lassen wollen, so müßten sie doch eine dauerhafte Gerechtigkeit und einen fruchtbaren Frieden herstellen. Die Alliierten seien bereit, einigen bulgarischen Wünschen nachzukommen, im übrigen heiße es jetzt aber: Annehmen oder ablehnen! Nach Ablauf einer Frist von 10 Tagen wird der Waffenstillstand als abgeschlossen gelten.

Die Antwort der Alliierten enthält folgende Hauptpunkte: Militärische Angelegenheiten: Bulgarien wird ermächtigt, ein Grenzschutzkorps von 3000 Mann aufzustellen. Schiffahrt: Bulgarien wird ermächtigt, auf der Donau und längs seiner Küste für die Holz- und Fischeinfuhr die Zollbefreiung zu erhalten und sechs Dampfboote ohne Munition mit ziviler Besatzung zu kaufen. Oekonomischer Handel: Die Aufhebung der Verträge soll durch Spezialabkommen geregelt werden.

Erleichterungen im Postverkehr.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 6. Nov. (Wolff.) Vom 8. Nov. ab sind gewöhnliche Pakete und Wertbriefe allgemein zur Postförderung zugelassen. Ausgeschlossen bleiben weiterhin Wert- und Einschreibepakete, außer Banksendungen.

Bethmann und der U-Boot-Krieg.

Fortsetzung der Vernehmungen im Untersuchungsausschuß.
(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 6. Nov. (Wolff.) Zu Beginn der heutigen Sitzung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses erklärte Graf Bernstorff auf Befragen des Sachverständigen Grafen v. Namberg, daß die amerikanische Regierung den Inhalt der von Bernstorff nach Berlin gesandten Devisenkannte, der allerdings der Entente verheimlicht wurde. Ob das wirklich der Fall war, läßt sich natürlich nicht bestimmen. Die beabsichtigte Seinfahrt des Geheimrats Albert mit dem U-Boot „Deutschland“ scheiterte daran, daß die Gesellschaft sich keinen Unannehmlichkeiten mit der amerikanischen Regierung aussetzen wollte.
In seinen Darlegungen über den U-Bootskrieg wies Admiral Koch darauf hin, daß durch das U-Boot zum erstenmal die Möglichkeit gegeben war, ohne Besitz der Seeherrschaft die Art an die englische Seeherrschaft zu legen. Im Herbst 1916 war es immer klar geworden, daß die physischen und wirtschaftlichen Hilfsmittel, vor allem auch die der Bundesgenossen Deutschlands, binnen absehbarer Zeit zur Neige gehen würden im Erschöpfungskrieg und Hungerblockade. Es blieb also nur die Wahl zwischen zwei Uebeln, von denen das eine der sicherer Untergang war. Admiral v. Holthoff war der Ansicht, daß der Krieg auf dem Lande nicht mehr gewonnen werden könne, außerdem verlangte die Oberste Seeresleitung die Unterstützung der Marine.
Auf die Frage des Vorsitzenden Warmuth, ob auch die Oberste Seeresleitung davon unterrichtet war, daß die Wilsonsche Friedensaktion von Deutschland angeregt wurde, und ob sie dauernd auf dem Laufenden gehalten wurde, verwies der frühere Reichsminister v. Bethmann-Hollweg auf das Telegramm des Ministers am 1. Okt. 1916: „Graf Bernstorff ist auf persönlichen Befehl Sr. Majestät des Kaisers angewiesen, den Präsidenten Wilson zum Erlaß eines Friedensappells zu veranlassen.“ Aus den Akten wird festzustellen, daß nicht nur Generalfeldmarschall v. Hindenburg, sondern auch Ludendorff unterrichtet war. Ein Telegramm Ludendorffs vom 25. Dezember 1916 zeigt, daß trotz aller Friedensschameln der Krieg mit allen Mitteln fortgesetzt wurde. Der frühere Reichsminister erklärte dazu ergänzend, daß die Stiefel der Obersten Seeresleitung in die Politik Wilsons ungeteilt war und so sich Ludendorffs Telegramm erklärt.

Nach Vereidigung des Staatssekretärs a. D. Seiferich wird von Admiral v. Capelle darauf verwiesen, daß eine genaue Angabe über die Zahl der zur Verfügung stehenden U-Boote für alle jene, die nicht mitten drin standen, außerordentlich schwierig war, da vor verschiedenen Tagen hatten, welche die für den U-Bootkrieg ausgereift und solche, die für den Minenkrieg bestimmt waren.
Abg. Dr. Singheim erhebt die Frage, nach den Akten ergab sich v. Bethmann-Hollweg monatelang kämpfen mußte, um zweifelhafte Auskunft über die U-Bootsfrage zu bekommen. Admiral v. Holthoff stand auf dem Standpunkte, dazu sei er nicht verpflichtet.
Ueber die Wirklungen des U-Bootkrieges führte Admiral Koch nach aus: Admiral von Holthoff war zu der Ueberzeugung gelangt, daß der U-Bootkrieg England in fünf Monaten niedergeworfen würde. Wir hofften auch auf physische und moralische Wirkungen des U-Bootkrieges. Die U-Boote haben uns nicht im Stich gelassen. Sie haben mehr versenkt, als wir berichtet haben, und auch wirkungslos war der U-Bootkrieg nicht, da nach dreimonatiger Dauer Admiral Sims zu Hellsee fogte, Deutschland würde den Krieg gewinnen. Die englischen Schiffverluste waren viermal so groß, als die englische Presse sie meldete. Anschließend bemerkte Admiral Koch, daß vom Admiralstab die militärische Bedeutung eines Krieges mit Amerika niemals unterrichtet worden ist.

Abg. Dr. Cohn verweist auf die englische Angabe, wonach die Ziffer der transportierten amerikanischen Mannschaften 1 800 000 gewesen sei.
Admiral v. Capelle: Von der Seeresleitung wurde immer die Ansicht vertreten, daß der rücksichtslose U-Bootkrieg innerhalb 5-6 Monaten eine Beendigung des Krieges herbeiführen werde. Dieser Gedanke zieht sich durch alle Besprechungen und Anweisungen und auch durch die Verhandlungen im Hauptstab.
Darauf wird die Fortsetzung der Vernehmungen auf Freitag 10½ Uhr vertagt.

Richtigstellung.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 6. Nov. (Wolff.) Die Nachricht, daß General Ludendorff morgen (Freitag) als Auskunfts-person vom Untersuchungsausschuß vernommen wird, entspricht nicht den Tatsachen. Es ist noch kein Tag für seine Vernehmung bestimmt.

Die Wiederaufbauarbeiten.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 6. Nov. (Wolff.) Der Reichsminister für Wiederaufbau Dr. Gekler hat gestern die Mitglieder der für die Vorbereitung der Wiederaufbauarbeiten in Nordfrankreich eingesetzten Kommission sowie Vertreter der Zentralarbeitsgemeinschaft, der industriellen und gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Deutschlands und der Reichsarbeitsgemeinschaft für das Bauwesen zu einer Besprechung in das Reichsministerium für Wiederaufbau eingeladen. Dabei stellte sich heraus, daß die Vorbereitungen deutschseits auf einem gewissen Abschluß gelangt sind. Uebereinstimmend bestand, daß der Zeitpunkt der Anariffnahme und die Art der Durchführung in erster Linie nicht von uns, sondern von den Franzosen abhängen ist. Schließlich wurde vom Minister der Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß die Zentralarbeitsgemeinschaft im Benehmen mit den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen be-

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 6 Seiten.

Diese Kommissionen erheben sollen mit der Aufgabe, praktische Vorschläge über die Neuordnung des Arbeiterrechtes, der Volkswirtschaften und der Arbeitsverhältnisse vorzubereiten.

Die neue Rüstung der Entente.

Berlin, 6. Nov. Gegenüber den Bemerkungen der Entente wird offiziell u. a. darauf hingewiesen, daß der Ententekommission 10 000 Lokomotiven und 270 000 Waggons beschafft wurden, unter denen sie die erforderlichen 5000 Lokomotiven und 150 000 Waggons hätte ausbilden können.

Die Londoner Wirtschaftskonferenz.

London, 6. Nov. (Reuter.) Die vom Rate zur Bekämpfung der Hungersnot organisierte internationale Wirtschaftskonferenz beriet über die Wirtschaftslage Europas.

Amsterdam, 6. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Die belgische Wälder gegen den in London tagenden Rat zur Bekämpfung des Hungers.

Amsterdam, 6. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Weltmarkt Gazette schreibt, es müsse energisch eingegriffen werden gegen die große ungeliebte und von Rückständigkeit geprägte Fehde, die in britischen Wäldern gegen die deutschen und österreichischen Wirtschaftsverhandlungen geführt werde.

Die Meinung Lord Parmoors.

Amsterdam, 6. Nov. (Reuter.) Lord Parmoor äußert in einer in der Zentralkammer des Reichstages gehaltenen öffentlichen Versammlung des Rates zur Bekämpfung des Hungers den Vorbehalt, dass die öffentliche Meinung eine derartige Veränderung des Friedensvertrages erzwänge, daß die industrielle Entwicklung ganz Europas möglich ist, besteht keine Aussicht auf Wahrung der großen Not.

Die Hungersnot in Wien.

Wien, 6. Nov. (Wolff.) Die „Neue Freie Presse“ erzählt, daß die italienische Regierung 30 000 Tonnen Mehl, sofort lieferbar, zur teilweisen Abhilfe der Lebensmittelnot in Wien angeboten hat.

Zur Ermordung des Grafen Tizaa.

Budapest, 6. Nov. (Ung. Corr.) Die Untersuchung in Sachen der Ermordung des Grafen Tizaa hat ergeben, daß Josef Bonaan als der eigentliche Urheber des Attentats anzusehen ist.

Nielsens Instruktionen.

Paris, 6. Nov. Die „Journal“ meldet, hat der Rat der fünf die Instruktionen für die Mission des französischen Generals Nielsens festgesetzt.

Münchener Musikbrief.

Die dieswinterliche Konzerttätigkeit hat hier sehr frühe und mit geradezu beständigender Stärke eingesetzt. Es hat den Anschein, als ob die Konzertgeber ängstlich darauf bedacht seien, ihre Veranstaltungen baldmöglichst hinter sich zu haben.

Neben den Veranstaltungen der Musikalischen Akademie sind es vor allem die Orchesterkonzerte des Münchener Konzertsvereins, die dem diesigen musikalischen Leben ein besonderes Profil verleihen.

Der noch sehr jugendliche Hr. S. Weismann zeigte in der Symphonie pathétique von Liszt, daß man es bei ihm mit einer nicht alltäglichem Dirigierbegabung zu tun hat, wenn er sich noch nicht immer das Beste aus dem Orchester herausholen wußte.

Diese Instruktionen haben einen ausschließlich militärischen Charakter und beziehen sich auf die Kontrolle der Räumung des Baltikums durch die deutschen Truppen.

Die Blockierung Räteruglands.

Amsterdam, 6. Nov. (Wolff.) An Erweiterung auf eine Anfrage lautet Garmsworth in englischen Unterhaus: Soweit England in Betracht kommt, wird die Maßnahme der Blockierung des Handels mit dem von den Bolschewisten beherrschten Teil von Rußland aufrechterhalten.

Englands Politik gegen Rußland.

Amsterdam, 6. Nov. (Wolff.) Einer Neuentdeckung zufolge fand im Unterhaus eine lange Diskussion über die Lage in Rußland statt. Der kürzlich aus Sibirien zurückgekehrte Oberst Ward verteidigte die Intervention in Rußland und forderte die Anerkennung der Bolschewisten.

Churchill erklärte, gegen die Politik der Regierung seien keine ernstlichen Einwände gemacht worden. Das Wohl des Einzelnen, den Großbritanien auf das künftige Schicksal Rußlands ausüben, hänge von der Größe der materiellen und moralischen Unterstützung ab, die Rußland von England erhalte.

General Judenitsch von den Bolschewisten umzingelt?

Amsterdam, 6. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Eine Briefe-Profemelung zufolge wird dratlos aus Moskau gemeldet, daß das Heer des Generals Judenitsch von den roten Truppen vollständig umzingelt sei.

Die Bekämpfung der Entente-Flotte.

Seltinara, 6. Nov. „Sufubladts-Bladet“ meldet aus Aina, daß die Entente-Flotte unter Leutnant Knaas die Truppen des Obersten Vermondts befehligt.

Der amerikanische Senat und der Friedensvertrag.

Washington, 6. Nov. (Wolff.) Der Senat verwarf mit 47 gegen 34 Stimmen den Ruf nach Rat der Klausel wegen der Arbeiter aus dem Friedensvertrage entfernen wollte.

Die deutsche Republik.

Ein neuer Gewaltstreich der Franzosen in der Pfalz.

München, 6. Nov. Die bayerische Regierung hat an das Auswärtige Amt das Ersuchen gerichtet, wegen der drei in den letzten 14 Tagen vorgekommenen Morden an pfälzischen Einwohnern durch französische Soldaten bei der französischen Regierung Protest zu erheben.

Protest gegen die französischen Morde in der Pfalz.

München, 6. Nov. Die bayerische Regierung hat an das Auswärtige Amt das Ersuchen gerichtet, wegen der drei in den letzten 14 Tagen vorgekommenen Morden an pfälzischen Einwohnern durch französische Soldaten bei der französischen Regierung Protest zu erheben.

Rückkehr früherer bayerischer Staatsbeamten in den aktiven Staatsdienst.

München, 6. Nov. Die „Bayerische Kurier“ meldet, werden demnächst zwei hohe frühere Staatsbeamte in den aktiven Staatsdienst zurückkehren.

präsident nach Würzburg, der frühere bayerische Finanzminister v. Preunig als Senatspräsident an den Reichsfinanzhof nach München berufen werden.

Aus den Parteien.

Eine neue Partei.

Vor einigen Tagen wurde in Berlin, wahrscheinlich um einen dringenden Bedürfnis abzuhelfen, wieder einmal eine neue Partei gegründet, die sich den Namen „Deutsche Freiheitspartei“ angeeignet hat.

Badische Politik.

Aufhebung der Steuerfreiheit der Teuerungszulagen.

Der Haushaltsausschuss der preußischen Landesversammlung beschloß sich u. a. auch mit den Anträgen, die Teuerungszulagen der Privatangehörigen ebenso wie die der Staatsbeamten und Angehörigen steuerfrei zu lassen oder wenigstens ein Viertel des Gesamteinkommens nicht zur Steuer heranzuziehen.

Zürsorge für Hochschulforschende.

Dem Badischen Beamtenbund sind, um begabten Söhnen von Beamten den Besuch von höheren Lehranstalten und Hochschulen zu erleichtern, Anregungen auf Schaffung von Internaten, Studentenheimen oder ähnlichen Einrichtungen, ausserdem auch auf Mitwirkung des Staats und der Städte, zugegangen.

Der Zustand der Angestellten der Mannheimer Metallindustrie.

ist nach einer Mitteilung unseres Mannheimer Mitarbeiter vollständig. Nur einige wenige Angestellte sind ausgenommen, um ganz wichtige Arbeiten zu führen. Die Arbeiterzahl hat sich der Bewegung bisher nicht angeschlossen.

Spartatistische Flugblätter.

Gestern wurden in Karlsruhe in belebten Straßenagenden Flugblätter der Kommunisten und Spartakisten verteilt, in denen Sowjet-Rußland gefeiert wurde und zur Erhebung am 7. November, dem Jahrestag der russischen Revolution, zugleich zur Arbeitsruhe an diesem Tag aufgefordert wurde.

Zur Kohlenversorgung in Baden.

Die einstige Einstellung des Personenverkehrs im ganzen Reich sollte alle Bevölkerungskreise den Ernst der außenpolitischen Lage in der Kohlenversorgung voll erkennen lassen und eindringlich vor Augen führen.

Zuerst waren: Reichsminister Bauer, der Reichsverkehrsminister und der Reichsstatistikminister. Vertreten waren außer den wichtigsten Referaten dieser Minister das Reichswirtschaftsministerium, das Reichsamt für Eisenbahnwesen und die Reichsstatistik.

Auch im Bahnverkehr herrschen durch den so genannten Pendelverkehr zwischen Baden und einzelnen Orten und Städten, die einen oder mehreren Waggonsraum besitzen, Zustände, die einer ausgemachten und gerechten Verteilung hinderlich sind.

Es ist zu hoffen, daß die energische Vertretung vorantretender Vorhaben durch die südbadischen Minister bei den Reichsstellen die Erkenntnis erzielt hat, daß nur durch sofortige ausreichende Maßnahmen nach Südbaden, vor allem auch auf der Bahn, die schlimmsten Folgen der außenpolitischen Notlage abgemindert werden können.

Letzte Nachrichten.

Clemenceau am Kehler Hafen.

Strasbourg i. G., 6. Nov. Clemenceau besuchte in Begleitung Villersands gestern den Kehler Hafen und ließ sich durch Techniker über die Anlagen des neu zu bauenden Strokbaurer Damms Aufklärung geben.

Wahlen in der Union.

Reunort, 6. Nov. (Wolff.) Die Wahlen sind in einigen Staaten beendet. Die Republikaner haben die Demokraten in Reunort geschlagen.

Die Erfolge der Republikaner.

Washington, 6. Nov. (Reuter.) Die Republikaner haben bei den Wahlen in den Vereinigten Staaten zahlreiche überraschende Erfolge davongetragen.

Theater und Musik.

Vierabend-Matinee v. Ernst-Karl Seydel. Die Erläuterungen der Konzertgeber werden jetzt eine theoretische Erklärung; und es darf nicht erlaunnen, wenn man meint, sie hätten manchmal auch ihr Gutes für den Betroffenen, insofern, als sie den über jenen Mangel verzeichnen, namentlich solche der Gelangweiltheit.

Sehr verdienstlich indessen war es, neben Bruns zwei von den neuen Liedern von Richard Strauß aus seinem „Brennender Schmelz“ zu geben; die haben ganz das immer noch so sehr beliebte Schmelz der Stimmungsgelächter geschlossen aus einem Punkt herauszutragen, mit raffinierter, breitflächiger angelegter Begleitung; bei der Singimführung magte sich eine gewisse Freude an figurativer, dem Biergelächter abnehmender Erklärung in diesen Gesängen geltend.

Wahr noch dürfte man die Erklärung bei Karl Seydel, der aber das Schwergewicht darauf auf seine ausgezeichnete Fähigkeit legte, das Fortschrittsgemüthe und inhaltlich-geistig zu charakterisieren, daß auch ihm der Erfolg nicht verweigert blieb.

An der Ober ist zurzeit Ruhe vor dem Sturm, das heißt: vor der Erhaltung der Staatlichen „Frau ohne Schatten“, zu der die Vorbereitungen in vollem Gange sind.

Münchener Hofkapellmeister Rudolf Groß verpflichtet, der in Karlsruhe von seiner früheren Wirksamkeit als Dirigent der Sommeroperette noch in guter Erinnerung steht, Groß führte sich als Konzertdirigent hier aus beste ein.

Der noch sehr jugendliche Hr. S. Weismann zeigte in der Symphonie pathétique von Liszt, daß man es bei ihm mit einer nicht alltäglichem Dirigierbegabung zu tun hat, wenn er sich noch nicht immer das Beste aus dem Orchester herausholen wußte.

An Kammermusikveranstaltungen sind die Abende des Klingler, des Verber, des Wendling, und des Münchener Streichquartetts zu nennen. Letzteres, das unter der Führung des jungen Konzertmeisters des Nationaltheaters Adolf Schiering steht (der vor einigen Jahren in einem Symphoniekonzert des Karlsruher Sinfonieorchesters sich als ausgezeichneter Geiger auszeichnete), hat sich in kurzer Zeit zu einer sehr beachtenswerten Kammermusikvereinigung entwickelt.

Von Sängern und Sängerinnen fanden durchweg die einheimischen Bühnenkünstler den arabischen Anhang, einmal hat unter ihnen einige wahrhaft vollendete Vorträge gefunden die „Winterreise“ von Schubert in vorbildlicher Weise. Und Frote und Frau, Dr. Schöber, der himmelstürmische Helikonbariton der Ober, sowie die den Hörer immer wieder in Erstaunen und Entzücken versetzende Koloraturistin Maria Bogun, die für drei neue Lieder Richard Straußs erfolgreich war, sangen vor vollen Häusern. Fris Sont, der früher dem Karlsruher Hofkapellmeister angeschlossen und meines Wissens jetzt an der Stuttgarter Oper wirkt, erganz sich mit seinem warmen Tenor in Liedern von Arnold Schönberg, Erich K. Wolf und Richard Strauß einen arabischen Erfolg.

Mit Worten höchster Anerkennung ist der Meister der Violinistik, Michael Rauchstein zu nennen. Dieser junge Pianist, der betnahe jeden Abend hier

auf dem Konzertpodium sitzt, gestaltet jede Besetzung zu einem vollkommenen Kunstwerk.

Besonderem Interesse begegnete der Kompositionabend, den Hellmut Kellermann vor einigen Jahren Solorezeitor am Karlsruher Hoftheater, hier veranstaltete. Der Abend bot in etwa amantischen Liedern einen Einblick in sein Schaffen auf diesem Gebiet. Schon die Wahl der Texte verrät hohe Kultur.

Am Volkstheater veranstaltet Raucher, der oben genannte Pianist, allmonatlich Moränenaufführungen, die stets ausverkauft sind. Komische Sängern und Sänger — so hörte ich zuletzt Siegal und Wender — stehen auf dem Podium, und auch Raucher selbst zeigt sich hier öfter als bedeutungsvollen Solisten auf dem Akkord. So anzureichern ist es diesem, daß er die letzte Moränenaufführung Richard Trunt, dem tiefsten Komponisten, gewidmet hat.

In der Ober ist zurzeit Ruhe vor dem Sturm, das heißt: vor der Erhaltung der Staatlichen „Frau ohne Schatten“, zu der die Vorbereitungen in vollem Gange sind. Und Raucher, der früher dem Karlsruher Hofkapellmeister angeschlossen und meines Wissens jetzt an der Stuttgarter Oper wirkt, erganz sich mit seinem warmen Tenor in Liedern von Arnold Schönberg, Erich K. Wolf und Richard Strauß einen arabischen Erfolg.

Lebensmittel

Soweit Vorrat.
Hülsenfrüchte
 markenfrei
 Linzen Erbsen, gelb
 Bohnen Erbsen, grün
 Reis Haferflocken

Fischwaren
 Räucherlachs Lachsheringe, ger.
 Seelachs, ger. Rauchsal
 Kleiner Fettbückling Schellfische, ger.
 Oelsard. l. versch. Probst. Feinste Gabelblissen
 Fettheringe in Tomat. Delikatess-Rollmops
 Ger. Heringe i. Tomat. Anchovis in Glas

Feinste Holländer **Fettheringe**
 Essiggurken Salzgurken
 Delikat.-Leberwurst, Sardellenleberwurst
 Kanin. Kanin.

Lebende Flussfische
 Freitag oder Samstag **Seefische**
 eintreffend
 Spirituosen und Liköre
 Feinstes Olivenöl

Her- mann TIETZ

Flüchtlinge
 die eine Existenz suchen, sich betätigen oder einen landwirtschaftlichen Besitz erwerben wollen, wenden sich vertrauensvoll an
S. Ackermann, Immobilien-Vermittlung
 München, Sendlingertorplatz 8.

Kürschner & Lindheimer
 Tuchhandlung
 u. Schneider-Artikel
 Mannheim M 1, 4a
 gegenüber Kaufhaus.
 Lagerbesuch lohnend.

Aufruhr Plünderung Raub Erpressung
 versichert zu günstigsten Prämien und Bedingungen
„Allianz“ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
 Generalagentur für Baden:
 Wilhelm Briese, Gen.-Vertreter, Karlsruhe, Gartenstr. 44b, Tel. 2705.
 Hugo Pfanner, Haupt-Vertr., Karlsruhe, Hirschstraße 51a, Tel. 2088.
 A. Saar, Haupt-Vertr., Karlsruhe, Kaiserstraße 243, Tel. 546.
 Friedrich Worret, Haupt-Vertr., Karlsruhe, Gartenstraße 23, Tel. 3319.

Weihnachts-Musik
 für Klavier, vom Allerleichtesten an für Violine, leicht, erste Lage und schwerer für Cello und Klavier, leicht bis schwer Weihnachtslieder-Album für Gesang, Chöre, Instrumental-Musik,
Theater-Aufführungen für Vereine.
 Steter Eingang von Neuerscheinungen. Auswahl gerne zu Diensten.
Musikalienhandlung
Fritz Müller, Kaiserstraße, Ecke Waldstr. Telefon 368.



Samstag, 8. November
 1/9 Uhr abds. beginnend
Monatsversammlung
 im Vereinslokal Moninger
Bericht über d. deutsch. Turntag in Erfurt.
 Karlsruher Männerturnverein.



K.F.C. PHÖNIX
 PHÖNIX — ALEMANNIA
 Jeden Dienstag und Donnerstag **Uebung** auf dem Sportplatz im Fasanengarten.

Heute Freitag abend 8 Uhr
Monatsversammlung
 Wicht. Tagesordnung. Alles erscheinen!

Sonntag: **Spiele** gegen **V. f. B.**

IV. um 9, III. um 10 1/2, II. um 1 1/2, I. um 3 Uhr, alle im Fasanengarten. V. um 10 Uhr, V. f. B. Platz. Abends Beisammensein im Lokal.

Mittwoch Vorstand u. Spieldausschuß-Sitzung.
 Nächsten Sonntag: Spiele gegen **K. F. V.** Fasanengarten.

3000 Mark II. Hauptgewinn der Darmstädter Lotterie hat bei mir gewonnen. Schon öfter mit Hauptgewinnen bedacht. empfehle alle genehm. **Sebastian Müsch** Karlsruhe, Strichstr. 28. **händler! Hausierer!**
 Schnürriemen nur prima Makko- u. Eisengarn, sow. prima Gummiband, jedes Quantum sehr billig. **Degenhardt** Barmen z. Zt. hier zur Messe, 2. Reihe Bude 36. Bude mit antiken Zinnsachen.

Korsetten

— sehr preiswert —

Korsetten aus hellem, festem Stoff 13.75
 Korsetten aus grauem Stoff mit Spitze 14.75
 Korsetten langhüftig, hellfarbig mit Languette 17.50
 Korsetten lange Form, aus festem creme Stoff mit Spitzen-Garnitur 24.50
 Korsetten lange Form, aus farbigem, festem Stoff mit Stumpfhalter 25.75
 Hüftformer gute Zwickelform aus prima Stoff 19.75
 Hüftformer aus creme Stoff mit Halter 24.50

Kinder- und Backfisch-Korsetten
 in großer Auswahl

Geschw. KNOPF

Unsere große Spezialität
Alasca-Füchse
 Colliers ■ Kragen ■ Muffen
 Eigener Herstellung
Damen-Pelz-Mäntel
 Vornehme klassische Formen
 Besonders reiche Auswahl
 Mäßige Preise
 Maßanfertigung in eig. Werkstätte
 Umarbeitungen nach jedem Modell

Echte Weiß-Füchse
 Echte Blau-Füchse
 Echte Silber-Füchse
 Echte Kreuz-Füchse

Herren-Pelz-Mäntel
Pelz-Sport-Paletots
 Beste Maßfertigung in kurzer Frist
 Hierzu sehr großes Lager in „Pelzfuttern“
 aus frühzeitig günstigen Einkäufen
 Verlangen Sie unsern Mode-Katalog.
 Kostenfreie Zusendung.

Großkürschnerei
Wilh. Zeumer
 Kunstwerkstätte für Pelzbekleidung
 Telefon 274. — Kaiserstr. 125/127.
 Geegründet 1870.

Kaffee Hildenbrand
 Freitag, den 7. November
 ab nachmittags 5 Uhr
4. Sonder-Konzert
 Leitung: Fr. Sperati.

Programm.
 1. Nibelungen-Marsch Sonntag.
 2. Barcarole, Walzer Waldentel.
 3. Ouverture z. Oper Waffenschmied Lortzing.
 4. Marcella, Ständchen Voigt.
 5. Gr. Fantasie a. d. Oper Perlenfischer Bizet.
 6. Steinernele und Nerosenchor aus der Oper Fliegender Holländer Wagner.
 7. Kol Nidrei (Cello-Solo) Max Bruch.
 8. Herr Falkenberg.
 9. Polpourri a. d. Oper: Die Puppenfee
 10. Im Rosenhain, Walzer Intermezzo Formanowsky.
 10. Adlerflug, Marsch Blankenburg.
 Täglich 5—9 Uhr Künstler-Konzert.

DREROGIE LANG
F.-C. Mühlburg
 e. V.
 Samstag, 8. Novemb. 1919
Spielerversammlung
 im Klubhaus.
 Schüler-Mannschaft in Beierthelm 3 Uhr.
 Sonntag, 9. Novemb. 1919
 1. und 2. Mannschaft **Pflichttraining** 3 Uhr.
 3. u. 4. u. 5a Mannschaft in Knieflingen.
 5b Mannschaft auf unserem Platz gegen Bulach. 1 Uhr.
 A. H. Mannschaft auf unserem Platz gegen K. F. V. 10 Uhr.
 Von Uahliges Erscheinen bei d. Spielerversammlung sämtlicher aktiver Mitglieder ist dringend erwünscht und erford. ordentlich.

Barrettboden
 arindl. acereinat haben will. wende sich durch **Sozialkarte an Gartner, Georg-Strichstr. 24, V.**

Bejjere Friedens-Tapeten.
 Kenner wissen deren Vorteile zu loben. Unterzeichner konnte wieder eine artiere Partie erwerben. Gemachte **Sozialkarte** zu lange Vorrat. **Seb. Müsch, Tapeten- und Tapetiergeschäft, Strichstr. 28.**

Kreisjägen
 für Holzgerleinerng u. u. **Drehreife mit Mühlen** sofort ab Lager lieferbar. **Südd. Vertriebsgesellschaft Müllersmann & Co., Durlach, Blumenstr. 7.**

Tabakmaschinen
 auf den Tisch zu räumen u. 3 R. 35.—tolange Vorrat reicht. **Zigaretten- und Tabakfabrik S. Jöhner, Bruchsal, Neutorstr. 1.**

DREROGIE LANG

Liederhalle Karlsruhe.
 Samstag, 8. November 1919
 im Saale des Gasthauses „Zu den 3 Linden“ in Mühlburg, Rheinstr. 14.
 Eingang durch den Hof
Heiterer Familienabend
 mit auserlesenem Programm.
 Anfang pünktlich 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Saalöffnung 6 Uhr.
 Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten.
 Das Einführungsrecht ist vollständig aufgehoben.
 Die für den 15. Nov. in der Festhalle geplante Veranstaltung kann wegen Heizungsschwierigkeiten nicht stattfinden.
 Der Vorstand.

Badisches Landestheater.
 Freitag, den 7. November 1919.
Violetta
 (La Traviata).
 Oper in 3 Akten. Musik von G. Verdi.
 Anfang 7 Uhr.
 Spielplan vom 8. bis 16. November.
 Im Landestheater. Sa. 8. „Die 3 Zwillinge“ (Kl. Pr.) 7. So 9., nachm. 2. „Rotkäppchen“ (60—250), abends 6 1/2. „Carmen“ (Erh. Pr.) — Mo. 10. Zur Feier v. Schillers Geburtstag: „Wallensteins Tod“ (M. Pr.) 6 1/2. — Di. 11. „Martha“ (Gr. Pr.) 7. — Mi. 12. II Sinfonie-Konzert, 5. Sinfonie von Bruckner, 8. Sinfonie von Beethoven (Pr.) 7. Oeffentliche Generalprobe vom. 11 Uhr 3 M. Do. 13. „Wallensteins Lager — Die Piccolomini“ (M. Pr.) 6 1/2. — Fr. 14. „Der Postillon von Longjumeau“ (Gr. Pr.) 7. — Sa. 15., nachm. 2 1/2. „Rotkäppchen“ (60—250), abends 6 1/2. „Die 3 Zwillinge“ (Kl. Pr.) — So. 16., nachm. 2 1/2. „Rotkäppchen“ (60—250), abends 6 1/2. „Mignon“ (Erh. Pr.) 6 1/2. Zu den Werktagvorstellungen gelten die Vorzugskarten. Vorrecht für die Vorzugskarten am Samstag, den 8. November. Verkauf zum Kassenspreis von Montag, den 10. November an.

Künstlerhaus
 Montag, den 10. November, abends 7 1/2 Uhr
Kompositions-Abend
Bruno Stürmer
 Mitwirkende:
 Elisabeth Friedberg (Sopran)
 Elisabeth Stürmer (Violine)
 Willy Eißler (Tenor).
 Am Flügel: Der Komponist.
 Lieder und Balladen nach Texten von Dehmel, Rilke, Eichendorff, C. E. Meyer u. and. Violinkonzert D-Moll.
 Konzertflügel Blüthner aus dem Lager von L. Schweisgut.
 Karten zu Mk. 5.— 3.50 und 2.— (einschl. Steuer) in der Musikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstraße 159, und an der Abendkasse.

Künstlerhaus-Restaurant
 Karlstraße 44
 Täglich von 4—6 Uhr zum 5 Uhr-Tee und abends 7 1/2—10 Uhr
Künstler-Konzert.
 Hochachtungsvoll **Josef Kritsch.**

Wo trinke ich meinen Nachmittags-Kaffee, Tee u. Schokolade?
 Im **Kaffee Röderer**
 Ecke Waldhorn- und Zähringerstraße
 Nachmittags billigere Berechnung
 Diverse Kuchen.
 Prima offene Weine und Flaschenweine.
 Spezialität: **Eismerinken.**

Fritz Albrecht
 Süddeutsche Photo-Vergrößerungs-Anstalt.
 Kaiser-Allee 51 Teleph. 2443.
 Nach jedem alten Bilde liefert preiswert. **Vornehme Ausführung.**
 Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten!

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Julius Greber in Karlsruhe wird eingeleitet, da eine den Konkurs nach dem Verfahren entsprechende Konkursmasse vorhanden ist.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1919. Gerichtsschreiberi Vad. Amtsgerichts A. II.

Bekanntmachung. Das Geschäftsbüro des Verwaltenden des Vermögensverwalters Karlsruhe befindet sich im Gebäude des Landgerichts, Hans Thomastr. 7, 1. Etage, Zimmer Nr. 74.

Dr. Schödl, Landgerichtsdirektor.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung. An der Aufhebung der Erbengemeinschaft zwischen Edda, Eugen, Erna, Emma, Berta u. Hildegard Caroline Martin in Karlsruhe-Rintheim wird am 1. Dezember 1919 im öffentlichen Notariat am

Tonnerstag, den 13. November 1919, Vormittags 2 Uhr, in seinem Amtszimmer in Karlsruhe, Stefanienstraße 3, 3. Etage, Zimmer Nr. 33, folgende Grundstücke der Gemarkung Karlsruhe-Rintheim:

Abt. Nr. 12022: Mittlere Oberrheinische, Wiese 10 a 38 qm. Anschlag 1500 Mk.
Abt. Nr. 12023: Mittlere Oberrheinische, Wiese 4 a 70 qm. Anschlag 700 Mk.
Abt. Nr. 12024: Mittlere Oberrheinische, Wiese 4 a 70 qm. Anschlag 700 Mk.

Die beiden Grundstücke Abt. Nr. 12022 mit zusammen 15 a 08 qm werden zusammen angesetzt. Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Notariat kostenfrei eingesehen werden.

Karlsruhe, den 4. November 1919. Badisches Notariat I.

Gewerkschaftsbund d. Angestellten G. d. A.

Ortsverband Karlsruhe.

Wir laden unsere Mitglieder zu der am **Freitag, den 7. November 1919,** abends pünktlich 7 1/2 Uhr, im Kolosseum, Schreppstr. 11, stattfindenden

Mitgliederversammlung

Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Ergänzung des Vorstandes.
3. Feuerungszulage.
4. Bericht über Gründungsfeier.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungsverein, e. V.

Vortrag des Herrn Hauptlehrers Paul Reich: **„Die Einheitschule“.**

Ordentl. Generalversammlung. Die Tagesordnung hängt im Vereinslokal aus. Wir bitten um vollzähliges Erscheinen unserer männlichen und weiblichen Mitglieder.

Hochschule Luisenhaus.

Die dumme Ruth. Von Adelheid Weber.

Es war in der Mitte des Juli. Gegen Abend, Ruth stand ganz still, und nur ihre tiefen Atemzüge zeigten, daß sie die unendliche Schönheit der Welt in sich aufnahm. Aber nun zog sie die Brauen zusammen, um die Gestalt zu erkennen, die nur erst ein dunkler Strich, ab und zu aus einer Richtung des Strandwaldes auftauchte und sich zu ihr herbeiwandte.

Einlösung von Zins- u. Gewinnanteilscheinen

Nach § 1 der Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 24. Oktober 1919 sind bei der Einlösung von Zins- u. Gewinnanteilscheinen inländischer Wertpapiere durch Banken oder Bankhäuser die ganzen Wertpapiere, oder Zins- oder Gewinnanteilscheine mit den Erneuerungsscheinen bei einer Bankfirma zu hinterlegen.

Die unterzeichneten Bankfirmen erklären sich zur Annahme von Wertpapierdepots auf Grund ihrer Geschäftsbedingungen bereit, bitten jedoch mit Rücksicht darauf, daß die vorstehende Verordnung mit dem 1. Dezember 1919 in Kraft tritt, um möglichst frühzeitige Einreichung der Wertpapiere.

- Badische Bank
- Veit L. Kamburger
- Mitteldeutsche Creditbank
- Rheinische Creditbank
- Straus & Co.
- Süddeutsche Disconto-Gesellschaft
- Vereinsbank Karlsruhe
- e. G. m. b. H.

Fleisch.

In der laufenden Woche kommen zur Verteilung: 125 g Fleisch gegen 1/2 Fleischmarken, und 50 g Wurst gegen 1/2 Fleischmarken.

Karlsruhe, den 6. November 1919. Rohrnungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Zu vermieten

Wohnungs-Lauf. Eine 3-Zimmerwohnung in der Südstadt (Mietpreis 400-450 M) gegen eine 3-4-Zimmerwohnung in der Südstadt zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 5661 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnungslauf Karlsruhe-Geb. Lotensburg. Wer tauscht diese 3 bis 4 Zimmerwohnung gegen eine sonnige, geräumige 3-Zimmerwohnung mit Bad, Warmwasser, elektr. Licht, Gas und Zubehör, in der Nähe des Schlossgartens in Charlottenburg. Angeb. unter Nr. 5672 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Bad, elektr. Licht, Zentralheizung. 1. Dez. zu vermieten. Karlsruhe 120, 1. Etage.

Zimmer Wohn- u. Schlafzimmer, ruh. schöne Lage, freie Aussicht, an sonn. u. wind. u. verm. u. Nebenbaderstraße 11, 1. Etage.

Zimmer Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 od. 2 Betten ohne Kachelofenheizung nur an empfindliche Mieter abzugeben. Zentralheiz., elektrisches Licht. Eisenlothr. 7.

Zimmer (entl. 2 Betten) an nur sehr ruhige Fräulein zu vermieten. Weber, Schützenstr. 57, 3. Etage.

Solide Beamtenfamilie

nur Ermöglichte, schon 1 Jahr ohne Wohnung, bietet dringend ein Einzelzimmer, mit 3-5 Zimmerwohnung zu finden wäre. Gütige Nachricht an Krause, Kaiserstraße 239.

4-6 Büroräume

in zentraler Lage, womöglich Kaiserstraße, gesucht. Angebote unter Nr. 5687 ins Tagblattbüro erbeten.

Großer Lagerraum

oder Ladenlokal in Karlsruhe auf sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 5676 ins Tagblattbüro erbeten.

2 unmöbl. Zimmer

sofort zu mieten gesucht. Wilhelmstraße 8.

2 unmöbl. Zimmer

im Zentrum der Stadt gesucht. Angebote unter Nr. 5682 ins Tagblattbüro erbeten.

2 unmöbl. Zimmer

mit Zentralheizung und modernem Bad. Angebote unter Nr. 5680 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

25 000-35 000 Mark auf 2. Hypothek auszusuchen. August Schmidt, Karlsruhe, Schützenstr. 43, Tel. 217.

Verdientliches Mädchen

zu einem kaufmännischen Kind, das die Aufgaben zu übernehmen hat, von best. klein. Familie gesucht. Ausdrückl. Angebote mit Gehaltsantrag, u. Nr. 5671 ins Tagblattbüro erbeten.

Spitzen-, Säderei-, Knopf- u. Braucherei

für ein erstes, feines Spezialgeschäft der Spitzen-, Säderei-, Knopf- u. Braucherei wird auf 1. Januar oder früher eine durchaus zuverlässige, branchefundige, gebildete

Dame gesucht.

Reflektiert wird nur auf eine erste Kraft, nicht über 30-35 Jahre alt, welche mit dem Ein- u. Verkauf sowie der Inhabhaltung des Laagers von Grund aus vertraut ist, die Schaufelien geschmackvoll zu dekorieren versteht und auch mit den einfachsten Kantarbeiten bewandert ist. Schriftl. Angeb. von nur erstklassigen Bewerberinnen sind unter genauer Angabe der seitlichen Tätigk., Zeugnisabdr., Photoor. u. Gehaltsantr., u. S. T. 6267 an die Damenleitn. u. Postfach Nr. 6., Stuttgart, einzureichen.

Anständige redigewandte Frauen

zum Besuch besserer Familien von einem hochangesehenen Karlsruher Unternehmen bei guter Bezahlung gesucht. Angebote unter Nr. 5641 ins Tagblattbüro erbeten.

Junger Kaufmann gesucht.

Für Zeitungsunternehmen junger Kaufmann, der schon im Inzeraten- und Reklamewesen tätig war, sofort gesucht. Eintritt spätestens 1. Dezember 1919. Angebote unter Nr. 5638 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Maschinenschreiberin wird für sofort gesucht im Schreibbüro Weber, Kronenstr. 10.

Einzelne Stube oder Mädchen, das sofort ein Zimmer übernimmt, auf 15. November od. 1. Dezember gesucht. Frau Neudamm, Handel, Grafenstraße 14.

Gewandtes Zimmermädchen

das nähen und bügeln kann, per 15. November od. 1. Dezember gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Kaiserstraße 42.

Nach Freiburg i. B.

sucht auf sof. od. spätere Zeit, selbständige Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt u. ein Zimmermädchen, das auch nähen u. bügeln kann. Angeb. mit Zeugnisabdr., Gehaltsanträgen u. Bild an Frau General v. Beck, Freiburg i. B., Dreifaltigstr. 7.

Perfektes Zimmermädchen

das gut nähen kann, zu baldmöglich. Eintritt bei best. Lohn gesucht. Frau General v. Beck, Freiburg i. B., Dreifaltigstr. 7.

Frau oder Mädchen

sucht zu Hausarbeit für ein bis zwei St. u. Tag. Gehaltsantr. Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Kochfrau

von morgens 8 bis mittags 3 Uhr gesucht. Angebote unter Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

DRUGERIE LANG

Gesucht auf 15. November fällig. Mädchen für Küche und Hausarbeit bei zwei Personen. Sträßstr. 51, 1. Etage.

Junges Mädchen zur Beschäftigung meiner Kinder von 7 u. 8 Jahren. Veranlagt, am 11 Uhr und 3 Uhr. Frau E. Hummel, Schützenstr. 12.

Frau oder Mädchen bei hohem Verdienst gesucht. Füllstr. 6, Buchhandlung.

Saubere Weiß- und Putzfrau gesucht. Näheres Hoffstr. 22, 1. Etage, 118.

Herrendienste nach Maß? Angeb. u. Nr. 5686 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein tücht. Pädagoge welcher sich für die Pflege und Erziehung eines geistig zurückgebliebenen Knaben von 9 Jahren aus guter Familie eignet, wird gesucht. Angebote unter Nr. 5646 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufmanns-Gehtling kann bei einem Einzelhandelsgeschäft sofort eintreten. Angebote unter Nr. 5683 ins Tagblattbüro erbeten.

Stellenbesuche Fräulein geprüfte Kindergärtnerin mit aut. Zeugnis sucht Stelle in hiesiger. Angebote unter Nr. 5674 ins Tagblattbüro erbeten.

Gebildete Dame im Haushalt u. Krankenpflege erfahren. Sucht baldmöglichst. Angebote unter Nr. 5673 ins Tagblattbüro erbeten.

Haushälterin alleinstehend, sucht sofort Stelle in h. frauenlosem Haushalt. Näher. Rodenstr. 2, 1. Etage.

Altenheim Junger Mann, 19 J. alt, Einl.-Berufsauss. der schon auf kaufmänn. Büro tätig war, sucht zur arbeitsl. Weiterausbildung.

Lehrstelle in großem Betriebe. Angebote unter Nr. 5623 ins Tagblattbüro erbeten.

Lehrmädchen in einem Kaufmannsgeschäft gesucht. Angebote unter Nr. 5677 ins Tagblattbüro erbeten.

Altenheim Sauberes, ehrliches, lüches Mädchen, das auch kochen und blättern, also d. Hausarbeit selbstständig führen kann, zu vermehren. Kleiner Familie für sofort oder später gesucht. Dr. Spöhr, Kaiserstraße 108.

Frau oder Mädchen sucht zu Hausarbeit für ein bis zwei St. u. Tag. Gehaltsantr. Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Kochfrau von morgens 8 bis mittags 3 Uhr gesucht. Angebote unter Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Altenheim Sauberes, ehrliches, lüches Mädchen, das auch kochen und blättern, also d. Hausarbeit selbstständig führen kann, zu vermehren. Kleiner Familie für sofort oder später gesucht. Dr. Spöhr, Kaiserstraße 108.

Frau oder Mädchen sucht zu Hausarbeit für ein bis zwei St. u. Tag. Gehaltsantr. Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Kochfrau von morgens 8 bis mittags 3 Uhr gesucht. Angebote unter Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Altenheim Sauberes, ehrliches, lüches Mädchen, das auch kochen und blättern, also d. Hausarbeit selbstständig führen kann, zu vermehren. Kleiner Familie für sofort oder später gesucht. Dr. Spöhr, Kaiserstraße 108.

Frau oder Mädchen sucht zu Hausarbeit für ein bis zwei St. u. Tag. Gehaltsantr. Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Kochfrau von morgens 8 bis mittags 3 Uhr gesucht. Angebote unter Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Altenheim Sauberes, ehrliches, lüches Mädchen, das auch kochen und blättern, also d. Hausarbeit selbstständig führen kann, zu vermehren. Kleiner Familie für sofort oder später gesucht. Dr. Spöhr, Kaiserstraße 108.

Frau oder Mädchen sucht zu Hausarbeit für ein bis zwei St. u. Tag. Gehaltsantr. Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Kochfrau von morgens 8 bis mittags 3 Uhr gesucht. Angebote unter Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Altenheim Sauberes, ehrliches, lüches Mädchen, das auch kochen und blättern, also d. Hausarbeit selbstständig führen kann, zu vermehren. Kleiner Familie für sofort oder später gesucht. Dr. Spöhr, Kaiserstraße 108.

Frau oder Mädchen sucht zu Hausarbeit für ein bis zwei St. u. Tag. Gehaltsantr. Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Kochfrau von morgens 8 bis mittags 3 Uhr gesucht. Angebote unter Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Altenheim Sauberes, ehrliches, lüches Mädchen, das auch kochen und blättern, also d. Hausarbeit selbstständig führen kann, zu vermehren. Kleiner Familie für sofort oder später gesucht. Dr. Spöhr, Kaiserstraße 108.

Frau oder Mädchen sucht zu Hausarbeit für ein bis zwei St. u. Tag. Gehaltsantr. Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Kochfrau von morgens 8 bis mittags 3 Uhr gesucht. Angebote unter Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Altenheim Sauberes, ehrliches, lüches Mädchen, das auch kochen und blättern, also d. Hausarbeit selbstständig führen kann, zu vermehren. Kleiner Familie für sofort oder später gesucht. Dr. Spöhr, Kaiserstraße 108.

Frau oder Mädchen sucht zu Hausarbeit für ein bis zwei St. u. Tag. Gehaltsantr. Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Kochfrau von morgens 8 bis mittags 3 Uhr gesucht. Angebote unter Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Altenheim Sauberes, ehrliches, lüches Mädchen, das auch kochen und blättern, also d. Hausarbeit selbstständig führen kann, zu vermehren. Kleiner Familie für sofort oder später gesucht. Dr. Spöhr, Kaiserstraße 108.

Frau oder Mädchen sucht zu Hausarbeit für ein bis zwei St. u. Tag. Gehaltsantr. Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Kochfrau von morgens 8 bis mittags 3 Uhr gesucht. Angebote unter Nr. 5689 ins Tagblattbüro erbeten.

Altenheim Sauberes, ehrliches, lüches Mädchen, das auch kochen und blättern, also d. Hausarbeit selbstständig führen kann, zu vermehren. Kleiner Familie für sofort oder später gesucht. Dr. Spöhr, Kaiserstraße 108.

Gefühl, daß sie doch etwas reden müßten, antwortete: „Gritta bleibt lange fort.“ Aber sobald sie den Namen ausgesprochen hatte, war er wie ein Schild, das sie vor sich hielt, und hinter dem sie ihre Fassung wiedergewann.

Morgen auf den Abend, der mir diese Feiertunde vergönnt.“ „Jetzt ist es aber recht still bei uns“, erwiderte Ruth und fügte rasch hinzu: „Aber Gritta kommt nun doch bald wieder, und dann ist wieder Leben in unserem Hause.“

Verloren ein Damen-Halspelz
schwarz, Skunks,
gestern abend vom Bahnhof, Ettlingerstr., Eintracht. Der ehrliche Finder erhält 50 Mk. Belohnung.
Am Stadtgarten Nr. 21, 11.

Verloren ein Damen-Halspelz
mit 50 u. 6 Reittaschen v. Stoffen bis Soffstrasse. Gegen Bel. abzugeben. Soffstr. 105, III.

Enlaufen
Halspelz, ohne Halsband, auf den Namen Winka hörend. Gegen hohe Belohnung abzugeben. B. Schmidt, Daxlanden, Krämerstr. 15. Vor Ankauf wird gewarnt.

Sund entlaufen
Bullbocke, schwarz und weiß gefleckt und braun gezeichnet. Gegen gute Belohnung abzugeben. Soffstr. 105, III.

30 Mark Belohnung
Semimenten, der mir meinen kleinen, jungen Reihhändler, welcher am Dienstag mittags Nähe Marktplatz abhandeln gekommen ist, auf d. Namen Willi hörend, wieder bringt. Vor Ankauf wird gewarnt.
H. Bisenberger, Rühlstr. 3, III.

Verkauf
An der weltl. Soffstrasse ist ein 4stöckiges **Wohnhaus** mit Laden u. mit 5 u. 3 Zimmerwohnungen zu verkaufen. Näheres durch Ludwig Domburner, Rühlstr. 20, Telefon 1839.

Wäcker zu verkaufen
Bemerkung: Gemeinewanne, Näheres bei Alfons Hoffmann, Feuerheim, Wehrtstr. 45, I. St.

Waffel-eid. Esszimmer
preiswert abzugeben. Kaiserstr. 69, Ecke Waldstrasse, Krämer.

2 Hochstuhlbetten, 1 Patentrolle, 2 Matratzen, 1 Leinwand-Drell zu verkaufen. Folterstraße 2, Rühlstr. 2.

Gebrauchte Bettstelle
und Hof zu verkaufen. Wehrtstr. 45, II. Unts.

Willa zu verkaufen
Wohnmode m. Marmor, Chimaneer, Bett m. Hochbarmarkt, Gas-herd, mehr Kommoden, Kamin, m. Wand, Kaminofen, Kaminofen, Kaminofen, Kaminofen.

Divans
neu in Wille, Leder- und Stoffgarnitur, darunter noch 1. Qualität in bekannter Güte. M. Köhler, Schreibstr. 25.

Schreibtisch
ausb. pol., sehr gut erhalten, zu verkaufen. Rühlstr. 15, 3. St.

Elefant, Paracout für Rives u. Photos u. ar.
Kameraträger mit toller Seitenholabstufung v. Hahmann zu verkaufen. Wehrtstr. 1, 2. Stock.

6 Stühle, gepolst.
mit Nuss, Mahu, Eiche, Bassel u. mehr zu verkaufen. Rühlstr. 70, 3. Stock von 8-10 und 6-7 Uhr.

Zu verkaufen
8 Hochstühle, aut erhalten. Soffstr. 107, 2. Stock.

Spiegel
mit Goldrahmen, aut erhalten, u. alte Porzellanfiguren zu verkaufen. Wehrtstr. 51, 2. Stock.

Zu verkaufen
9 bis 12 Uhr. Damenpelzmantel (Mod) für härtere Figur in abzugeben. Rühlstr. 61, I. St.

Elek. Damenwintermantel
mit Pelzfr., neu, mod. für 100 A. vfr. Kaiser-allee 25a, 3. St.

Schön. Ofiziermantel
für led. Mann, Ulter, Soffen, Reits u. Schürhiesel, Gr. 42-45, dunkelbraun, D-Nade billig zu verkaufen. Wehrtstr. 5, 3. St.

Eine neue gestreifte Hose
zu Contaman, ein Cozer-Gab-Überzieher, 1 Rodencape für 14- bis 16-jährigen Knaben, eine elektrische Stehlampe, 1 weiches, kleines Schürhiesel, 1 echter Strohhut-Krausen zum Aufhängen zu verkaufen. Kaiserstr. 213, 3. Stock.

Zu verkaufen
2 neue Seidenhüte u. 1 Samit. Anstreich von 3 Uhr ab. Glumertstr. 16, 3. St. I.

Für Zigarrengeschäfte, Wirte und Kaufleute.
Größere Rollen Zigaretten, aus nur garantirt reinem und bestem Tabak hergestellt, prima Qualität, zu verkaufen. Preis pro Wille Mk. 265.- ab Lager, solange Vorrat.
Bestellungen erbeten an **Anton Wagner, Ettlingen**, Sordertel 12.

Zirkel 200 Paar Infant.-Stiefel
von 25-40 Mark zu verkaufen bei **Schaps An- und Verkaufsgeschäft**, Kaiserstraße 67, Eingang Waldhornstraße.

Wegen Todesfall Nutz- und Zugkuh
zu verkaufen. **Geschw. Schneider, Hanserbahn 138.**

Zigaretten- oder Rauchtischlingent
entl. mit Rohrlin zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5659 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein gebrauchte, aber zu erhaltene, aber zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5667 ins Tagblattbüro erbeten.

Fahrrad
ohne Gummi zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5665 ins Tagblattbüro erbeten.

Reisefloffer, möglichst Nohrplatten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Maße unter Nr. 5675 ins Tagblattbüro erbeten.

Puppentheater: Sündelstraße 16.

Getragene Kleider!
Militär-, Offizier-, Damen-, Herren-, Kinder-, Kleider, Uniformen, Schuhe und Hüte jeder Art samt fortwährend zu höchsten Preisen: S. Axelrad, Eisenbahnstraße 52.

Kleider, Uniformen, Schuhe und Hüte jeder Art samt fortwährend zu höchsten Preisen: S. Axelrad, Eisenbahnstraße 52.

hohe Preise
für sehr. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Pfandbesitze, Offiziersuniformen, Nähmaschinen, Fahrräder.

Möbel aller Art
kauft stets **A. Schap**, Kaiserstraße 67, Eingang Waldhornstr.

hohe Preise
für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Hüte, Uniformen, Pfandbesitze, Nähmaschinen, Fahrräder.

hänselebern
werden fortwährend angekauft. G. Meich, ab. Stürmer, Wehrtstr. 21, II.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. **A. Möser**, Kreuzstr. 20.

Frauenhaare
kauft **Seinrich Meiland** Damen- und Herrenfrisier, Rühlstr. 60.

Damen leisten
schwarz u. farbige, für Damen und Herren, in verschiedenen Größen vorräthig bei **S. Salzmann**, Kreuzstr. 22.

Wandschiff
oder Wandstern mit oder ohne Bild, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Möbelhaus Gebr. Bür., Kaiserstraße 115, Eing. Adlerstraße.

Spiegel
in allen Größen von Privat und Händler zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5683 ins Tagblattbüro erbeten.

Herb
auch reparaturbed., gee. aut Beschaffung zu kaufen gesucht. Rühlstr. 70, 3. Stock.

Grudeherd
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5692 ins Tagblattbüro erbeten.

Herb
auch reparaturbed., für zu kaufen gesucht gegen gute Beschaffung. **Werner Schüssler**, 55, II.

Ein aut erhaltener Herrenanzug, mittl. Figur, zu kaufen gesucht. Händler vorbet. Angebote unter Nr. 5694 ins Tagblattbüro erbeten.

!! Antiquitäten - Verkauf !!
Von feinem Sammler bin ich beauftragt, Antiquitäten zu den höchsten Preisen zu kaufen:

Figuren aus Elfenbein, Porzellan, Bronze, Marmor oder Holz
Gemälde, auch ganz kleine, auf Pergament, Elfenbein, Porzellan oder Glas.
Becher und Humpen aus Gold, Silber, Glas, Kristall, Porzellan oder Elfenbein.
Kleine Kommodchen, eingelegt mit farbigen Holzern oder Elfenbein u. an den Füßen Bronze-Beischläge.

Antiquitätenhdlg. Arnold Fischl, Kaiserstraße 140, neben Wöninger, Priv.-Wohnung: 1 Tr. hoch.

Meine Geschäftsräume
befinden sich jetzt **Kaiserstraße 27**
1 Treppe hoch.

Carl Beck
Uhrmacher und Optiker.

Ist denn das möglich?
Jawohl, überzeugen Sie sich!
Bitte ausschneiden! Bitte ausschneiden!
Bin in Karlsruhe zur Messe

mit **Spezial-Artikeln**
eingetroffen u. gebe dieselben zu kaum dagewesenen Preisen ab.

Meine Verkaufsbuden stehen in der 4. Reihe Nr. 64 u. 65

1 prima Schüssel, vollständiger Erfas für Silber (Durantia) Stück 1.50
1 Dbd. starke Kaffeegefäß 1.50
1 prima polierter Aluminiumlötel 1.50
1 Dbd. Teelöffel (Aluminium) 1.50
1 prima Gabel 1.50
1 Dbd. starke Kaffeegefäß 1.50
1 prima polierter Aluminiumlötel 1.50
1 Dbd. Teelöffel (Aluminium) 1.50

Einem großen Vollen echt Lederhandschuh
Paar 90% 20% 80%
70 cm lang 20% 80%
70 cm lang 20% 80%

Suchen Sie bitte meine Buden
Nr. 64 und 65 in der 4. Reihe auf.

H. Jeschanowsky, Spezial-Geschäft
Wiederverkäufer erhalten Rabatt

Allgemeiner Wegweiser
Unsere werten Lesern zur gefl. Kenntnisnahme, daß die hiesige Geschäftsstelle sich von heute ab in der

Papierhandlung M. Wörner, Buchstr. 31, Teleph. 3061
befindet und bitten wir etwaige Anfragen dahin zu richten, woselbst auch Bestellungen auf Neuaufnahme jederzeit angenommen werden.

Wasserhähnen
Undichte und überdrehte werden sorgfältig repariert bei **Wilh. Weiß, Blechmeister**, Steinstr. 14, Tel. 4121.

Straßentiefel
Handarbeit la Qualität
schwarz und farbig, für Damen und Herren, in verschiedenen Größen vorräthig bei

S. Salzmann, Kreuzstr. 22.

Carbidlampen
Carbidsturmlaternen
empfeilt **L. J. Ettlinger**, Kaiserstr. Ecke Kronenstr.

Unfallversicherung
beim Deutschen Phoenix
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
„Zweigniederlassung Karlsruhe“, Hirschstraße 2.

Lebensmittel
— soweit Vorrat reicht. —
Prachtvolle, frisch-geräucherte, Tette **Makrelen** (eintreffend)

Riesen-Lachsheringe, Kieler Bücklinge
— Prima mildgesalzener Räucherheringe
In Rollmöpse, Salzheringe, In Sardellen
Marinierte Heringe, Gewürz- u. Salzheringe
Fst. Oelsardinen Dose 20.-, 10.75, 7.75, 4.75
Delikatesser in div. Saucen ohne Krat. Dose
Filet- und Frühstücksheringe Dose
In Saffisch-Koteletts Dose
Anchovis Glas 3.25, In Makrelen Dose
Tafelensf Glas 1.35 Topf

Allgäuer-Käse Stück 75
To natenpouree D. 5.25 3.— 1.50, Apfelsauce
Haricots verts (franz. grüne Bohnen) D. 4.75
Hocht. franz. Fleischkonserven D. 4.75
Faß-Rotkraut Pid. 0.75
Faß-Schnittbohnen Pid. 1.25

Patent-Bureau
Gebrauchsmuster
H. Haller
Tel. 205. Forzheim

Haufierer
kauft den Bedarf im **Engros-Geschäft S. Rosenthal**
Waldstraße 40 c oder Kronenstr. 47.

Batterien
Taschenlampen, elektrische
Gründ. & Schmiden,
Waldstraße 20, Forzheim.

Israel. Gemeinde.
Saufmanagoge Kronenstr.
Freitag, d. 7. November:
Sabbatbeginn 5.00 Uhr.
Samstag, d. 8. November:
Morgen Gottesd. 8.00 U.
Nachm.-Gottesd. 3.00 U.
Sabbatbeginn 5.40 U.
Vertag: Morgen Gottesd. 7.15 U.
Abendgottesd. 5.00 Uhr.

Seefische
wöchentlich zwei große Sendungen
Liköre und Spirituosen
Vorz. Kimmel u. Wacholder 1/2 Fl. 25.-
Rum, Arrak u. Wacha. 1/2 Fl. 14.25
Cherry-Brandy, Curacao, Himbeer-
u. Orangelikör 1/2 Fl. 15.-
Cherry-Brandy 1/2 Fl. 14.25
Angostarabitter 1/2 Fl. 40.-
Kognak, Scharlachberg 1/2 Fl. 35.-

Geschwister KNOPE

Danksagung.
Für die bewiesene Teilnahme an dem Hinscheiden meiner lieben Mutter
Frau Emilie Fuchs, geb. Hönig
Bezirkstierarzt-Witwe
spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.
Karlsruhe, 6. November 1919.
Dr. Otto Fuchs, Kreistierarzt
Pr. Holland.

Statt jeder besonderen Anzeig.
Heute mittag verschied nach längerem Leiden
Herr
Wilhelm Weinmann
Oberpostkassen-Rendant a. D.
im Alter von 77 Jahren.
Karlsruhe, den 6. November 1919.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Elise Weinmann, geb. Hoffmeyer.
Die Beerdigung findet Samstag nachm. 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute nachmittag verschied unerwartet schnell meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Josefine Allmendinger
geb. Hemberger
im Alter von 53 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Allmendinger und Söhne.
Karlsruhe, den 5. November 1919.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. November 1919, 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Todes-Anzeige.
Heute nachmittag verschied unerwartet schnell meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Josefine Allmendinger
geb. Hemberger
im Alter von 53 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Allmendinger und Söhne.
Karlsruhe, den 5. November 1919.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. November 1919, 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Todes-Anzeige.
Heute nachmittag verschied unerwartet schnell meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Josefine Allmendinger
geb. Hemberger
im Alter von 53 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Allmendinger und Söhne.
Karlsruhe, den 5. November 1919.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. November 1919, 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Todes-Anzeige.
Heute nachmittag verschied unerwartet schnell meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Josefine Allmendinger
geb. Hemberger
im Alter von 53 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Allmendinger und Söhne.
Karlsruhe, den 5. November 1919.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. November 1919, 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Todes-Anzeige.
Heute nachmittag verschied unerwartet schnell meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Josefine Allmendinger
geb. Hemberger
im Alter von 53 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Allmendinger und Söhne.
Karlsruhe, den 5. November 1919.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. November 1919, 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Todes-Anzeige.
Heute nachmittag verschied unerwartet schnell meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Josefine Allmendinger
geb. Hemberger
im Alter von 53 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Allmendinger und Söhne.
Karlsruhe, den 5. November 1919.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. November 1919, 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Todes-Anzeige.
Heute nachmittag verschied unerwartet schnell meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Josefine Allmendinger
geb. Hemberger
im Alter von 53 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Allmendinger und Söhne.
Karlsruhe, den 5. November 1919.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. November 1919, 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Todes-Anzeige.
Heute nachmittag verschied unerwartet schnell meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Josefine Allmendinger
geb. Hemberger
im Alter von 53 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Allmendinger und Söhne.
Karlsruhe, den 5. November 1919.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. November 1919, 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.